

# Fortbildungen 2012

**SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN**

**Landesverband Bayern e.V.**



---

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Hand halten Sie das Fortbildungsprogramm 2012 des SkF Landesverbandes Bayern. Wir hoffen, dass auch für Ihren Arbeitsbereich Angebote dabei sind.

Das Programm wird im Herbst für das kommende Jahr erstellt. Im Laufe von zwölf Monaten ergeben sich aus aktuellen Anlässen jedoch häufig neue Themen, die in kurzfristig anberaumten Fachtagen oder modularen Fortbildungen angeboten werden.

Den aktuellen Stand finden Sie unter **[www.skfbayern.de/Termine](http://www.skfbayern.de/Termine)**, eine Übersicht aller Fachtage und Fortbildungen unter dem Menüpunkt **Veranstaltungen/Fortbildungen**. Bei Interesse an einer regelmäßigen Benachrichtigung per E-Mail über Fortbildungen und Fachtage lassen Sie sich doch einfach in unseren Verteiler aufnehmen. Teilen Sie uns Ihren entsprechenden Wunsch in einer E-Mail unter [landesverband@skfbayern.de](mailto:landesverband@skfbayern.de) mit.

## Kinderwunsch, Schwangerschaft und Eltern-Sein mit Handicap

Fachtag für Beraterinnen in Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen

Kinderwunsch und Elternsein gehören für die meisten Menschen zu ihrer Lebensplanung selbstverständlich dazu. Die Elternschaft behinderter Menschen ist allerdings noch immer ein gesellschaftliches Tabu. In den Schwangerenberatungsstellen finden Frauen und Männer Unterstützung in allen Fragen rund um Schwangerschaft.

Um auch Menschen mit Behinderung angemessen unterstützen und beraten zu können, stehen bei diesem Fachtag die Fragen rund um Schwangerschaft und Elternsein von Menschen mit Behinderung im Mittelpunkt. Zum einen wird der Blick gerichtet auf die medizinische Versorgung, zum anderen auf die Unterstützungsmöglichkeiten für behinderte Eltern, z. B. die Hilfsmittelversorgung oder Unterstützungsformen bei der Familienarbeit. Auch die Politik ist gefordert, die Lebensbedingungen von behinderten Menschen in allen Bereichen zu verbessern.

### Referentinnen:

Prof. Dr. Gerlinde Debus, Gynäkologin, Chefärztin Frauenklinik, Leiterin der Gynäkologischen Ambulanz, Dachau  
Esther Hoffmann, Betroffene, Bundesverband behinderter Eltern e.V., AK Mütter mit Behinderungen, München  
Irmgard Badura, Politik- und Verwaltungswissenschaftlerin (BA), Behindertenbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, München

### Tagungsleitung:

Silvia Wallner-Moosreiner, SkF Landesverband Bayern e.V., München

**Termin:** 29. Februar 2012

**Tagungsort:** Diözesan-Caritasverband, München

**Kosten inkl. Verpflegung und Getränke:** 65 Euro  
Für ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/innen des SkF 55 Euro.

**Anmeldeschluss:** 31. Januar 2012

## „Ordnung ist das halbe Leben“

Messie – eine Marotte, ein Syndrom?

Workshop für Rechtliche Betreuer/innen und pädagogische Fachkräfte im ambulant betreuten Wohnen

Menschen mit Messie-Syndrom sind desorganisiert – in ihrer Wohnung und im Alltag. In Deutschland sind hiervon schätzungsweise knapp zwei Millionen Menschen betroffen.

Bisher ist das Syndrom noch wenig erforscht, eine Diagnose wird bei den Krankenkassen nicht anerkannt. Nach Meinung einiger Experten beruht das Verhalten auf ernsthaften seelischen Störungen wie zwanghaftes Sammeln, depressive Persönlichkeit oder Sucht. Nicht selten führt diese Form von Verwahrlosung zur Wohnungslosigkeit.

Rechtliche Betreuer/innen sowie pädagogische Fachkräfte in den Arbeitsfeldern ambulant betreutes Wohnen und betreutes Einzelwohnen beraten und unterstützen Betroffene in der Bewältigung ihres Alltags.

Der Workshop informiert die Teilnehmenden zu Ursachen und Symptomen. Zentrale Inhalte sind die Vermittlung des Konzeptes des ambulanten Wohntrainings, die Abklärung von Unterstützungsmöglichkeiten und das Aufzeigen von Grenzen der Helfenden.

### **Referent:**

Wedigo von Wedel, Schulpädagoge, Didaktiker,  
Geschäftsführer H-Team e.V., Ambulante Wohnhilfe, München

### **Tagungsleitung:**

Alexandra Myhsok, SkF Landesverband Bayern e.V., München

**Termin:** 15. März 2012

**Tagungsort:** Caritas-Pirckheimer-Haus, Nürnberg

**Kosten inkl. Verpflegung und Getränke:** 79 Euro  
Für ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/innen des SkF 69 Euro.

**Anmeldeschluss:** 16. Januar 2012

Fachtag für Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe sowie für Lehrerinnen und Lehrer

Zwischen drei und sechs Prozent aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland leiden an einer depressiven Störung. Diese Feststellung steht im Zusammenhang mit größerer gesellschaftlicher Aufmerksamkeit für psychische Störungen und aktuellem Forschungsinteresse.

Ziel der Veranstaltung ist es, den aktuellen Forschungsstand aus kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht darzustellen sowie unterschiedliche therapeutische Ansätze zu veranschaulichen. Welches sind die Grundlagen einer analytischen, einer verhaltenstherapeutischen und einer familientherapeutischen Therapie? Wer hilft welchen Kindern und Jugendlichen und wie?

### Referentinnen:

Barbara Frühe, Dipl. Psychologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsgruppe „Prävention von Depressionen bei Kindern und Jugendlichen“, LMU München

Dr. Kathrin Kahmann, Psychologische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Ambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie im Bezirkskrankenhaus Landshut

Dr. Rita Seitz, Psychologische Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Dachau

Gisela Wagner, systemische Familientherapeutin, München

### Tagungsleitung:

Beate Frank, SkF Landesverband Bayern e.V., München

**Termin:** 21. März 2012

**Tagungsort:** Regierung von Oberbayern, München

**Kosten inkl. Verpflegung und Getränke:** 65 Euro

Für ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/innen des SkF 55 Euro.

**Anmeldeschluss:** 20. Februar 2012

## Grundlagenseminar „Rechtliche Betreuung im Betreuungsverein“

Betreuungsführung - Querschnittsarbeit

Fortbildung für Mitarbeiter/innen in den Betreuungsvereinen von SkF, Caritas und SKM

Rechtliche Betreuer/innen in den Vereinen verfügen in der Regel aus ihrem Studium über Grundkenntnisse im Betreuungsrecht. Nach einer Einarbeitungszeit durch Kollegen/innen und Vorgesetzte sind sie umgehend in der praktischen Arbeit tätig. Berufsbegleitende Seminare erweitern anschließend die notwendigen Kenntnisse.

Das angebotene Seminar richtet sich an neue Mitarbeiter/innen in Betreuungsvereinen der verbandlichen Caritas, die sich einen Überblick über das Aufgabenfeld der Führung von Rechtlichen Betreuungen und der Querschnittsarbeit im Betreuungsverein verschaffen möchten.

Zentrale Inhalte des Seminars sind:

Einführung in das Betreuungsrecht, Ziele und Grundzüge des Betreuungsgesetzes, Betreuungsverfahren, Betreuerauswahl und Bestellung, Pflichten des Betreuers, Rechtsstellung des Betreuten, Aufgabenkreise, Betreuungsende.

Querschnittsarbeit: Gewinnung, Beratung, Fortbildung Ehrenamtlicher, Methoden der Gewinnung, Zielgruppenanalyse, Eignungsprofile, Beratungsformen, Schulungskonzepte.

### Referentinnen und Tagungsleitung:

Barbara Dannhäuser, Dipl. Sozialarbeiterin, Arbeitsstelle Rechtliche Betreuung DCV, SkF und SKM, Bundesgeschäftsstelle Köln

Alexandra Myhsok, Dipl. Sozialpädagogin (FH), SkF Landesverband Bayern e.V., München

**Termin:** 27. - 28. März 2012

**Tagungsort:** Haus St. Ulrich, Augsburg

**Kosten inkl. Unterkunft und Verpflegung:** 240 Euro  
Anmeldung bitte über [www.betreuungsvereine-in-aktion.de](http://www.betreuungsvereine-in-aktion.de).

**Anmeldeschluss:** 15. Januar 2012

Diese Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung mit der Arbeitsstelle Rechtliche Betreuung DCV, SkF, SKM.

Fachtag für berufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen des SkF und kooperierender Verbände

Schätzungen zufolge sind etwa fünf bis acht Prozent der Bevölkerung Kaufsucht gefährdet. Das Spektrum dieser Sucht ist breit gestreut: Manche Menschen leiden unter täglichen Kaufattacken, andere kaufen den gleichen Artikel mehrfach oder sie horten unsinnige, nutzlose Dinge. Die Kaufsucht geht oft mit weiteren Störungen, wie Schlafstörungen, Angst, stoffgebundenen Suchtproblematiken, Depressionen bis hin zu Suizidgedanken einher.

Diese Sucht führt dazu, dass Betroffene irgendwann jedes Gefühl für Realität, Werte und Schulden verlieren. Der wachsende Schuldenberg zerstört nicht nur viele Beziehungen und Familien, auch drohen häufig Anzeigen bis hin zur strafrechtlichen Verfolgung.

Kaufsucht wird in unserer Gesellschaft weit mehr tabuisiert als andere Suchtproblematiken, denn Sucht im Kontext mit Geld macht die Menschen sehr misstrauisch. Weil das Thema tabu ist, wird es auch in der Beratungsarbeit zu wenig wahrgenommen. Der Fachtag soll für die Thematik sensibilisieren und Lösungsansätze aufzeigen.

**Referenten:**

Prof. Dr. Franz Ruppert, Psychologischer Psychotherapeut, Professor für Psychologie, Katholische Stiftungsfachhochschule München NN

**Tagungsleitung:**

Lydia Halbhuber-Gassner, SkF Landesverband Bayern e.V., München

**Termin:** 18. April 2012

**Tagungsort:** Regierung von Oberbayern, München

**Kosten inkl. Verpflegung und Getränke:** 65 Euro  
Für ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/innen des SkF 55 Euro.

**Anmeldeschluss:** 18. März 2012

## **Alle Fäden in der Hand behalten**

Moderation von Gruppen, Veranstaltungen, Sitzungen

Fortbildung für berufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen des SkF und kooperierender Verbände

Eine gute Moderation zeichnet sich dadurch aus, dass sie die Anliegen der Einzelnen und der Gruppe im Auge behält, gleichzeitig aber das Thema nicht aus dem Blick verliert und die Diskussion zu einem guten Ergebnis bringt.

Ziel dieser Fortbildung ist es, all diesen Anforderungen gerecht zu werden. Hierzu bieten die zwei Tage das Handwerkszeug: Vorbereitung, Struktur, Auftreten und Wirkung, Führen durch Fragen, Umgang mit Diskussionsteilnehmern, Fragen aus dem Publikum, Zeitmanagement. Anhand von praktischen Übungen und Erfahrungsaustausch sollen die Teilnehmer/innen Sicherheit in der Anwendung dieser Werkzeuge erlangen. Vor allem beim Thema Auftreten und Wirkung ist die Übung viel wichtiger als die Theorie.

### **Referentin:**

Angelika Knop, Journalistin, Trainerin, Dozentin, München

### **Tagungsleitung:**

Lydia Halbhuber-Gassner, SkF Landesverband Bayern e.V., München

**Termin:** 2. - 3. Mai 2012

**Tagungsort:** Seminarhaus Pferseese, Augsburg

**Kosten inkl. Unterkunft und Verpflegung:** 240 Euro

Für ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/innen des SkF 220 Euro.

**Anmeldeschluss:** 10. März 2012



## **Ethische Grundsätze in der Sozialen Arbeit - Anspruch und Wirklichkeit**

Welche Bedeutung haben sozialetische Grundsätze in der Praxis der Sozialen Arbeit und wie werden sie umgesetzt?

Bayerische Landestagung des SkF für Mitglieder, ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/innen des SkF, Gäste

Die Soziale Arbeit muss sich ebenso wie Politik und Wissenschaft auch ihrer ethischen Wurzeln und deren Relevanz in unserer Gesellschaft vergewissern.

Ziel der Landestagung 2012 ist es, die Entwicklung ethischer Leitsätze nachzuvollziehen und deren Bedeutung für einen wichtigen Bereich der Sozialen Arbeit – der Jugendhilfe - zu prüfen.

In einem ersten Schritt werden Grundlagen der Sozialethik beleuchtet. Als Teilbereich der Ethik untersucht die Sozialethik gesellschaftliche Bedingungen für ein gelingendes und ausgefülltes Leben des Individuums. Sie erkundet die Bedeutung der Werte wie Toleranz, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit, die Kern der Christlichen Soziallehre sind. In einem zweiten Schritt werden die Prinzipien und Standards der ethischen Grundsätze in der Sozialen Arbeit fokussiert. Der Einfluss sozialetischer Leitsätze und deren unmittelbare Auswirkung auf das Aufwachsen der nachfolgenden Generationen werden im dritten Teil anhand des Fachbereiches Kinder- und Jugendhilfe erläutert. Die Landestagung soll dazu beitragen, sich dem Themenkomplex zu nähern und den Inhalt aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten.

### **Referenten:**

Prof. em. Dr. Alois Baumgartner, Emeritus Christliche Sozialethik, LMU München

Prof. Dr. Thomas Schumacher, Professor für Philosophie in der Sozialen Arbeit, Katholische Stiftungshochschule München  
Hans Scholten, Dipl. Sozialpädagoge, Direktor Jugendhilfezentrum Raphaelshaus, Dormagen

Prof. Dr. Joachim Windolph, Professor für Theologie, Fachbereich Sozialwesen, Katholische Hochschule NRW, Köln

### **Tagungsleitung:**

Monika Meier-Pojda, SkF Landesverband Bayern e.V., München

**Termin:** 14. – 15. Mai 2012

**Tagungsort:** Seminarhaus Schmerlenbach, Aschaffenburg

**Anmeldeschluss:** Es erfolgt eine gesonderte Ausschreibung.

## Entscheidungen in der frühen Schwangerschaft

Psychosoziale Beratung bei Pränataler Diagnostik

Fortbildung für Beraterinnen der Katholischen Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen des SkF und der Caritas

Mit Pränataler Diagnostik (PND) werden heute alle werdenden Eltern konfrontiert. Die Frage nach einer Inanspruchnahme von Untersuchungen stellt sich immer früher, Entscheidungen müssen bereits ganz zu Beginn einer Schwangerschaft getroffen werden.

Die Veränderungen des Schwangerschaftskonflikt- und vor allem des Gendiagnostikgesetzes weisen ebenfalls in diese Richtung. Aus diesen Gründen ist es wichtig, dass sich alle Schwangerenberaterinnen bei Fragen der Pränataldiagnostik mit psychosozialer Beratung auseinandersetzen.

Die dreitägige Fortbildung baut auf Erfahrungen aus dem bayerischen Modellprojekt auf, bei dem die Integration der Beratung bei PND in die allgemeine Schwangerenberatung und das frühe Ansprechen in der Beratung im Mittelpunkt stehen. In der Fortbildung ist die persönliche Erfahrung und Auseinandersetzung mit dem Thema entscheidend. Anhand von Rollenspielen und praktischen Übungen wird die eigene Beratungspraxis reflektiert und das Spektrum erweitert.

### Referentin:

Angelika Susewind, Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin, Würzburg

### Tagungsleitung:

Silvia Wallner-Moosreiner, SkF Landesverband Bayern e.V., München

**Termin:** 11. - 13. Juni 2012

**Tagungsort:** Schloss Fürstenried, München

**Kosten inkl. Unterkunft und Verpflegung:** 295 Euro  
Für ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/innen des SkF 275 Euro.

**Anmeldeschluss:** 11. Mai 2012

Fortbildung für Mitarbeiter/innen aus verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit mit Kenntnissen in der Anti-Gewalt-Arbeit/Schwerpunkt Beziehungsgewalt

Jede vierte Frau in Deutschland erlebt körperliche und/oder sexuelle Gewalt durch einen Beziehungspartner. Viele der Frauen leben mit Kindern zusammen. Diese Kinder sind immer mitbetroffen. In zunehmendem Maße werden Mitarbeiter/innen aus der Arbeit mit Betroffenen von häuslicher Gewalt als Expert/innen auch für die Prävention an Schulen angefragt. Der SkF Landesverband hat dazu ein Konzept und Materialien für Workshops an Schulen entwickelt, um Jugendliche und junge Erwachsene für das Thema „Gewalt im sozialen Nahraum“ zu sensibilisieren und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Eine effektive Prävention ist notwendig, da betroffene Mädchen und Jungen gefährdet sind, die Verhaltensmuster der Eltern zu wiederholen.

In der zweitägigen Fortbildung wird das Konzept vorgestellt und verschiedene Inhalte und Module erprobt. Die Teilnehmer/innen werden in die praktische Umsetzung einbezogen, wobei der Schulungsordner als Lernfeld dient.

### Referentinnen:

Ulrike Leimig, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Mediatorin, Murnau  
Christiane Mender-Härtl, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin für Psychotraumatologie, Landshut

### Tagungsleitung:

Silvia Wallner-Moosreiner, SkF Landesverband Bayern e.V., München

**Termin:** 26. - 27. Juni 2012

**Tagungsort:** Ausbildungshotel St. Markushof, Würzburg

**Kosten inkl. Unterkunft und Verpflegung:** 215 Euro  
Für ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/innen des SkF 195 Euro.

**Anmeldeschluss:** 25. Mai 2012

## Übersicht der Fachtage und Fortbildungen 2012 des SkF Landesverband Bayern e.V.

<b>Veranstaltung</b>	<b>Termin</b>	<b>Ort</b>	<b>Seite</b>
Kinderwunsch, Schwangerschaft und Eltern-Sein mit Handicap	29. Februar 2012	München	3
„Ordnung ist das halbe Leben“ – Messie – eine Marotte, ein Syndrom?	15. März 2012	Nürnberg	4
Depression bei Kindern und Jugendlichen Veranstaltungsreihe depressive Störungen – Teil I	21. März 2012	München	5
Grundlagenseminar „Rechtliche Betreuung im Betreuungsverein“ Betreuungsführung - Querschnittsarbeit	27. - 28. März 2012	Augsburg	6
„Fast wie ein Rausch“ – Tabuthema Kaufsucht	18. April 2012	München	7
Alle Fäden in der Hand behalten Moderation von Gruppen, Veranstaltungen, Sitzungen	2. - 3. Mai 2012	Augsburg	8
Ethische Grundsätze in der Sozialen Arbeit - Anspruch und Wirklichkeit Bayerische Landestagung	14. - 15. Mai 2012	Schmerlenbach	9
Entscheidungen in der frühen Schwangerschaft Psychosoziale Beratung bei Pränataler Diagnostik	11. - 13. Juni 2012	München	10

*Anmeldeformblatt Seite 23*

*Anmelde- und Stornobedingungen Seite 22*

<b>Veranstaltung</b>	<b>Termin</b>	<b>Ort</b>	<b>Seite</b>
PräGe - Präventionsangebote an Schulen im Bereich häusliche Gewalt	26. - 27. Juni 2012	Würzburg	11
Volkskrankheit Depression im Erwachsenenalter – Veranstaltungsreihe depressive Störungen – Teil II	5. Juli 2012	München	14
„Man kann das Leben nur rückwärts verstehen, aber man muss es vorwärts leben“ – Einführung in die Traumapädagogik	16. - 17. Juli 2012	Augsburg	15
Trauma häusliche Gewalt Folgen für die Betroffenen, Anforderungen an die Beraterinnen und Teams	9. - 10. Oktober 2012	Nürnberg	16
Rechtsfragen der Arbeit mit Alleinerziehenden – Materielle Hilfen, Vaterschafts- und Sorgerecht: Grundlagen und Möglichkeiten	18. Oktober 2012	München	17
Wenn nach der Geburt die Krise kommt – Veranstaltungsreihe depressive Störungen – Teil III	7. - 8. November 2012	Nürnberg	18
Was brauchen Kinder, deren Eltern nicht für sie sorgen können?	27. November 2012	Nürnberg	19
Fortbildungen für Vorstände der SkF Ortsvereine	noch offen	noch offen	20

*Anmelde- und Stornobedingungen Seite 22*

*Anmeldeformblatt Seite 23*

## **Volkskrankheit Depression im Erwachsenenalter**

Veranstaltungsreihe depressive Störungen – Teil II

Fachtag für Fachkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Sozialen Arbeit

Die Depression ist eine der größten Volkskrankheiten. Jeder fünfte Bundesbürger erkrankt einmal im Leben an einer Depression, Frauen doppelt so häufig wie Männer. Folgen hieraus für die Wirtschaft in Deutschland: ca. 1,5 Milliarden Euro Kosten pro Jahr, elf Millionen Krankheitstage.

Depressionen verlaufen meist in Form von Krankheitsphasen, die Wochen bis Monate, manchmal auch Jahre anhalten können. Nur eine Minderheit erhält eine optimale Behandlung. Gründe hierfür sind: Angst vor Stigmatisierung, Unterschätzung der Schwere der Erkrankung sowie diagnostische und therapeutische Defizite.

Depression ist behandelbar.

Dieser Fachtag informiert auf dem neuesten Stand der Wissenschaft über die wichtigsten Formen und Symptome von Depression im Erwachsenenalter, u. a. Suizidalität, Depression im Kontext von Burnout, Midlife Crisis und Altersdepression. Darüber hinaus werden wirksame Behandlungsverfahren der Psychotherapie und Pharmakologie sowie Konzepte zur Behandlung vorgestellt.

### **Referentin/Referenten:**

Christine Lechner, Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis, Projektbeauftragte und Buchautorin „Balance - für mehr Lebensfreude im Alter“, Caritasverband, München

Prof. Dr. med. Thomas Bronisch, Oberarzt der Psychiatrischen Station 3 und Leiter der Arbeitsgruppe Suizidforschung am Max-Planck-Institut für Psychiatrie, Professor für Psychiatrie an der LMU München

Dr. phil. Marcus Ising, Psychologe, Leiter Arbeitsgruppe Molekulare Psychologie, Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München

### **Tagungsleitung:**

Alexandra Myhsok, SkF Landesverband Bayern e.V., München

**Termin:** 5. Juli 2012

**Tagungsort:** Regierung von Oberbayern, München

**Kosten inkl. Unterkunft und Verpflegung:** 65 Euro

Für ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/innen des SkF 55 Euro.

**Anmeldeschluss:** 25. Mai 2012

Fortbildung für Fachkräfte der Sozialen Arbeit aus den Bereichen stationäre Kinder- und Jugendhilfe, Frauenhaus und Mutter-Kind-Einrichtungen

Fachkräfte der Sozialen Arbeit treffen häufig auf traumabelastete Kinder und Jugendliche. Aufgrund der großen Belastungen ist der pädagogische Umgang mit hohen Anforderungen versehen. Der im letzten Jahrzehnt entwickelte Ansatz der Traumapädagogik – auch als „Pädagogik des sicheren Ortes“ bezeichnet – versucht, hierauf eine Antwort zu geben.

Ziel der Fortbildung ist es, grundlegende Kenntnisse über die Psychotraumatologie zu vermitteln und darauf aufbauend Grundhaltungen und Rahmenbedingungen für die Arbeit mit traumabelasteten Kindern und Jugendlichen zu erarbeiten. Die Frage nach konkreten Umsetzungsmöglichkeiten in der eigenen Einrichtung bildet hierbei einen Schwerpunkt.

**Referentin:**

Maria Johanna Fath, Dipl. Theologin, Klinikseelsorgerin, Familientherapeutin, Traumatherapeutin, Supervisorin, Augsburg

**Tagungsleitung:**

Beate Frank, SkF Landesverband Bayern e.V., München

**Termin:** 16. - 17. Juli 2012

**Tagungsort:** Seminarhaus Pferssee, Augsburg

**Kosten inkl. Unterkunft und Verpflegung:** 270 Euro  
Für ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/innen des SkF 250 Euro.

**Anmeldeschluss:** 11. Juni 2012

## Trauma häusliche Gewalt

Folgen für die Betroffenen, Anforderungen an die Beraterinnen und Teams

Fortbildung für Mitarbeiterinnen in Frauenhäusern, Frauenberatungsstellen und Interventionsstellen

Die alltäglich immer wieder auftretende Bedrohung durch häusliche Gewalt wie auch die Ausübung von körperlicher Misshandlung kann eine sehr spezielle Form der Traumatisierung darstellen. Für die betroffenen Frauen und Kinder geht es hier nicht um ein einmaliges Ereignis, sondern um eine Dauereinwirkung belastender Faktoren. Eine anhaltende Gewaltatmosphäre oder die drohende Gefahr von Gewalt haben Folgen für Familienmitglieder. Die Folgen können sehr unterschiedlich sein, je nach Alter der Betroffenen, der persönlichen Bedeutung der Gewalt oder der Dauer der Gewalterfahrung. Das hat auch Auswirkungen für die Fachkräfte, die mit gewaltbetroffenen Frauen arbeiten, sowohl persönlich als auch in den Teams.

Inhalte der Fortbildung:

Informationen zum Thema Trauma, Bewältigungsstrategien der Betroffenen, Folgen für Familienmitglieder, Auswirkungen auf Teams, Reflexion der professionellen Rolle, Strategien der Entlastung, Teamentwicklung.

### Referentin:

Michaele Gabel, Dipl. Sozialarbeiterin, Supervisorin, Coach, soziale Traumaarbeit, Erfahrung in proaktiver Krisenintervention bei häuslicher Gewalt, Idstein

### Tagungsleitung:

Silvia Wallner-Moosreiner, SkF Landesverband Bayern e.V., München

**Termin:** 9. - 10. Oktober 2012

**Tagungsort:** Frauenwerk Stein bei Nürnberg

**Kosten inkl. Unterkunft und Verpflegung:** 225 Euro

Für ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/innen des SkF 205 Euro.

**Anmeldeschluss:** 27. Juli 2012



Fachtag für Fachkräfte der Sozialen Arbeit, speziell aus den Arbeitsfeldern Mutter-Kind-Einrichtungen, Frauenhaus und Schwangerenberatung

Der Anteil alleinerziehender Familien an der Gesamtbevölkerung wächst. Ihre Lebenslage zeichnet sich durch ein hohes Maß an Belastung aufgrund unsicherer Beschäftigungsverhältnisse, Probleme der Vereinbarkeit von Beruf bzw. Ausbildung und Kinderbetreuung sowie durch eine Benachteiligung im Steuerrecht gegenüber verheirateten Paaren aus. Konfliktbeladene Beziehungs- und Trennungssituationen rücken zudem Fragen des Vaterschafts- und des Sorgerechts in den Vordergrund.

Ziel der Fachtagung ist es, über die Grundlagen und Möglichkeiten sowohl der materiellen Hilfen (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz – BEEG, Unterhaltsvorschussgesetz) als auch des Vaterschafts- und Sorgerechts zu informieren.

#### **Referent:**

Bernd Mix, Dipl. Verwaltungswirt, Leiter der Abt. Vormundschaften, Beistandschaften, Unterhaltsvorschuss, Elterngeld im Jugendamt der Stadt Osnabrück, Vorstandsmitglied des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht, Heidelberg

#### **Tagungsleitung:**

Beate Frank, SkF Landesverband Bayern e.V., München

**Termin:** 18. Oktober 2012

**Tagungsort:** Exerzitenhaus Schloss Fürstenried, München

**Kosten inkl. Verpflegung und Getränke:** 65 Euro  
Für ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/innen des SkF 55 Euro.

**Anmeldeschluss:** 31. August 2012

## Wenn nach der Geburt die Krise kommt - professionelle Beratung bei postpartalen Krisen

Veranstaltungsreihe depressive Störungen – Teil III

Fortbildung für Beraterinnen in Katholischen Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen des SkF und der Caritas

Mit der Geburt eines Kindes beginnt für viele Frauen eine aufregende Zeit mit dem Neugeborenen. Bei etwa zehn bis zwanzig Prozent der Frauen ist diese Zeit aber mit einer schweren Krise verbunden – sie fallen in eine postpartale Depression. Für die Schwangerenberaterinnen ist eine gute Kenntnis der Ursachen und der Symptomatik des Krankheitsbildes notwendig, aber auch Wissen über mögliche Beratungsansätze, um den Frauen eine wirkungsvolle Hilfe zukommen zu lassen.

In der zweitägigen Fortbildung werden grundlegende Informationen über postpartale Krankheitsbilder, deren Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten vermittelt. Darüber hinaus stehen entsprechende Handlungs- und Beratungskompetenzen im Mittelpunkt der Fortbildung und die Vorstellung von Präventionsmöglichkeiten. Methodisch wird mit Inputreferaten, Kleingruppenarbeit und Fallbesprechungen gearbeitet.

### Referentin:

Kerstin Eichhorn-Wehnert, Dipl. Sozialpädagogin (FH), NLP Coach, Hirschaid

### Tagungsleitung:

Silvia Wallner-Moosreiner, SkF Landesverband Bayern e.V., München

**Termin:** 7. - 8. November 2012

**Tagungsort:** Frauenwerk Stein bei Nürnberg

**Kosten inkl. Unterkunft und Verpflegung:** 185 Euro  
Für ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/innen des SkF 165 Euro.

**Anmeldeschluss:** 31. August 2012

## Was brauchen Kinder, deren Eltern nicht für sie sorgen können?

Rollen und Aufgaben des Vormundes und der Pflegefamilie im Helfersystem des Kindes

Fachtag für Vormünder, Pflegekinderdienste, Pflegefamilien und Akteure im Helfersystem

Das afrikanische Sprichwort „Um ein Kind großzuziehen braucht es ein ganzes Dorf“ verdeutlicht die Komplexität der Erziehung eines Kindes. Aufgrund ihrer Biographie ist der Unterstützungsbedarf von Kindern, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können, noch vielschichtiger. Für viele Kinder in Pflegefamilien bestellt das Gericht einen Vormund/Pfleger für bestimmte Aufgabenkreise der elterlichen Sorge. Auch die Ursprungsfamilie des Kindes ist für dessen gute Entwicklung miteinzubeziehen.

Wo unterschiedliche Aufträge, professionelle Ansätze und Hilfen zum Wohl des Kindes beitragen, kommt es häufig zu Reibungsverlusten.

Ziel dieses Fachtags ist es, die Schnittstellen zu benennen und zu beleuchten auf Grundlage der rechtlichen Aufträge der Akteure. Die systemische Sicht soll das Verständnis für die jeweiligen Rollen der Akteure und Betroffenen schärfen und ein gutes Miteinander zum Wohle des Kindes stärken.

### Referentinnen:

Anke Wagener, Dipl. Sozialpädagogin, stellv. Vorsitzende BAG Verfahrensbeistandschaft, Hamburg

Stefanie Krüger, Juristin, Amtsleiterin Bayerisches Landesjugendamt (angefragt)

Edda Elmayer, Assessorin, Abteilungsleiterin Allgemeine Jugendhilfe, KJF Regensburg

Kerstin Dausen, Dipl. Pädagogin, Adoptions- und Pflegekinderdienst, SkF Nürnberg

### Tagungsleitung:

Lydia Halbhuber-Gassner und Alexandra Myhsok, SkF Landesverband Bayern e.V., München

**Termin:** 27. November 2012

**Tagungsort:** Caritas-Pirckheimer-Haus, Nürnberg

**Kosten inkl. Verpflegung und Getränke:** 65 Euro

Für ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/innen des SkF 55 Euro.

**Anmeldeschluss:** 4. Oktober 2012

## Fortbildungen für Vorstände der SkF Ortsvereine

---

Der SkF Landesverband Bayern e.V. bietet in Kooperation mit der SkF-Zentrale Fortbildungen für Vorstände an. Dabei werden jeweils unterschiedliche Themenschwerpunkte aus der Vorstandsarbeit aufgegriffen.

Die Angebote der in der Regel zweitägigen Fortbildungen können online auf den Internetseiten der SkF-Zentrale ([www.skf-zentrale.de](http://www.skf-zentrale.de)) und des Landesverbandes ([www.skfbayern.de](http://www.skfbayern.de)) eingesehen werden. Es erfolgen Einladungen an die Vorstände der Ortsvereine.

Antwort auf offene Fragen geben Ihnen gerne die Tagungsleiterinnen

Monika Meier-Pojda, SkF Landesverband Bayern  
Tel.: 089/538860-0                      [meier-pojda@skfbayern.de](mailto:meier-pojda@skfbayern.de)

Renate Jachmann-Willmer, SkF Zentrale  
Tel.: 0231/557026-26                      [jachmann-willmer@skf-zentrale.de](mailto:jachmann-willmer@skf-zentrale.de)

---

## **Hinweis zum Thema Anmeldeschluss**

Der SkF Landesverband freut sich über Ihr Interesse an den angebotenen Fortbildungen.

Bitte beachten Sie, dass die Plätze häufig begrenzt sind und daher leider auch immer wieder Absagen erteilt werden müssen. Die Einhaltung des Anmeldeschlusses ist somit keine Garantie dafür, dass Sie mit Sicherheit an einer Veranstaltung teilnehmen können. Melden Sie sich bei Interesse bitte möglichst zeitig an.

Andererseits ist der Anmeldeschluss für die Organisation einer Veranstaltung aufgrund der Stornobedingungen von Tagungshäusern (teilweise drei Monate vor Veranstaltungstermin schon kostenpflichtig) wichtig. Liegt zu diesem Termin eine Mindestteilnehmerzahl nicht vor, so muss eine Veranstaltung abgesagt werden.

## Anmeldebedingungen

▶ **Anmeldeschluss:** siehe Ausschreibung der Fortbildung/des Fachtages

Mit Eingang Ihrer schriftlichen Anmeldung (Anmeldeformular per Post, Fax oder E-Mail) sind Sie verbindlich angemeldet. Innerhalb von ca. zwei Wochen erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung, spätestens zwei Wochen vor dem Termin der Fortbildung das Detailprogramm und eine Wegbeschreibung zum Tagungsort. Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung. Eine Barzahlung vor Ort ist nicht möglich. Sollte eine Veranstaltung, zu der Sie sich angemeldet haben, nicht stattfinden bzw. belegt sein, benachrichtigen wir Sie rechtzeitig.

▶ Im **Tagungsbeitrag** sind Kursgebühr, Verpflegung und bei mehrtägigen Veranstaltungen die Übernachtung enthalten. Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht rückerstattet. Die Veranstaltungen können jeweils nur im Ganzen besucht werden.

▶ Bei **Rücktrittsmeldungen nach Anmeldeschluss** sind Ausfallgebühren in Höhe des Tagungsbeitrages zu entrichten.

▶ **Hinweis zum Datenhandling**

Mit der Unterschrift auf der Anmeldung erklärt sich die/der Anmelde-nde einverstanden, dass:

- eine Liste mit Name, Einrichtung und Ort an alle Kursteilnehmenden ausgehändigt wird und
- die Angaben aus der Anmeldung zum Zweck der Organisation und Abwicklung der Veranstaltung EDV-mäßig erfasst werden.

Die **Bayerische Landestagung** wird gesondert ausgeschrieben.

Für Personen- und Sachschäden übernimmt der SkF Landesverband Bayern e.V. keine Haftung.

**Rückfragen richten Sie bitte an:**

Sozialdienst katholischer Frauen  
Landesverband Bayern e.V.  
Bavariaring 48  
80336 München

Tel.: 089/538860-0  
Fax: 089/538860-20  
E-Mail: landesverband@skfbayern.de  
Internet: www.skfbayern.de

## Verbindliche ANMELDUNG zu einer Veranstaltung des SkF Landesverband Bayern e.V.

Mit den Anmeldebedingungen erkläre ich mich einverstanden. Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss der jeweiligen Fortbildung.

Thema .....

Termin ..... Ort/Datum ..... Unterschrift .....

**Angaben zur Person** – bitte vollständig ausfüllen:

Name ..... Funktion .....

Einrichtung ..... Abteilung .....

Straße ..... PLZ/Ort .....

Telefon ..... Fax .....

E-Mail .....

**Verbindliche Anmeldung durch eine schriftliche Anmeldung:**

SkF Landesverband Bayern e.V. , Bavariaring 48, 80336 München (Post) / 089/538860-20 (Fax) / landesverband@skfbayern.de (E-Mail)

Herausgeber:  
Sozialdienst katholischer Frauen  
Landesverband Bayern e.V.  
Bavariaring 48  
80336 München  
Tel. 089/538860-0  
Fax: 089/538860-20  
E-Mail: [landesverband@skfbayern.de](mailto:landesverband@skfbayern.de)  
Internet: [www.skfbayern.de](http://www.skfbayern.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Elisabeth Maskos, Vorsitzende

Redaktionsschluss: November 2011